

Ein Film von Leo Hiemer

**"Stilles Kino der großen Gefühle"**

(Münchner Abendzeitung)

Der alte Allgäuer Bauer Johan Aibele wird 1937 Vater wider Willen: Eine Nonne bringt das Neugeborene einer jüdischen Mutter auf seinem Hof unter. Im Lauf der Jahre wird Leni wie eine Tochter für ihre Pflegeeltern, bis antisemitische Bürger sie für nicht mehr tragbar erklären. Das fünfjährige Mädchen wird zurück ins Kloster gebracht und deportiert. Johan Aibele zerbricht an dem Verlust und seiner eigenen Unfähigkeit, gegen das Unrecht anzugehen. Der Film erzählt vom persönlichen Scheitern aller Figuren gegenüber der unmenschlichen Logik der nationalsozialistischen Ideologie. Die naiven Bilder und die stille Dramatik der Geschichte sprechen die Gefühle der Zuschauer an und reflektieren die schwierige Suche nach einer Richtschnur moralischen Handelns.

# Leni.

. . . m u s s f o r t

So. **10.03.24**

19.30 h | Kulturraum Eulenspiegel  
Dorfstraße 25, 88142 Wasserburg

Veranstalter: Verein Soziale Skulptur e. V.

